

50 Die besten Geldtipps in der Krise
Von Gratis-EC-Automaten bis zu Handytarifen

Sind Sie auch überversichert?

Auf Seite 11 lesen Sie, auf welche Policen Sie sicher verzichten können

Gute Zinsen, schlechte Zinsen

Auf Seite 7 erfahren Sie, wo Sie jetzt günstig Geld leihen oder effektiv anlegen können



**Der
Kaffeekönig
und die Kohle**

Was man von Albert Darboven über Sparen, Bescheidenheit und Millionär sein lernen kann

Die 50 besten Geldtipps in der Krise

Wo ist mein Ersparnis noch sicher? An welchem Ende soll ich sparen? Nie waren die Antworten auf diese Fragen so wertvoll wie heute. Lesen Sie die nächsten zwölf Seiten und hören Sie auf die innere Stimme.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alles begann mit einem Paukenschlag. Am 15. September 2008 meldete das New Yorker Investmenthaus Lehman Brothers Konkurs an. Die von zwei Würzburger Auswanderern gegründete Bank war pleite – und die Weltwirtschaftskrise da. Und heute? Ein Jahr danach? Unser Fotograf Niels Starnick war eine Woche lang unterwegs und hat Menschen nach ihrem persönlichen Umgang mit Geld befragt. Das Ergebnis: Wir Deutschen sind bescheiden geworden. Vom Kleingeld-Sammeln im Weckglas bis zum Spar-Los-Kauf war alles dabei. Welche Möglichkeiten es sonst noch gibt, finanziell unbeschadet durch die Krise zu kommen, verraten Ihnen die 50 Geldtipps in diesem Finanzjournal. Mit Zinsübersichten, Buch-Empfehlungen – und einer Geschichte über Banken, die das Geld der Anleger fest verzinsen und die Einlagen in ökologische und soziale Projekte investieren. Wir finden: Irgendwie netter als so ein Lehman-Zertifikat, oder?



BamS-Fotograf Niels Starnick (45)

Welche Möglichkeiten es sonst noch gibt, finanziell unbeschadet durch die Krise zu kommen, verraten Ihnen die 50 Geldtipps in diesem Finanzjournal. Mit Zinsübersichten, Buch-Empfehlungen – und einer Geschichte über Banken, die das Geld der Anleger fest verzinsen und die Einlagen in ökologische und soziale Projekte investieren. Wir finden: Irgendwie netter als so ein Lehman-Zertifikat, oder?

Ihre BamS-Redaktion

Teuren Energiefirmen den Hahn abdrehen

Geld soll arbeiten. Okay. Wer nun mit Geld nur 300 Euro im Jahr verdienen will, muss 12 000 Euro anlegen. Auf den gleichen Verdienst kommt, wer den Gas- oder Stromversorger wechselt. Im besten Fall spart er mehr als ein Viertel – ganz einfach.

3. Rund 2100 Euro gibt der durchschnittliche deutsche Haushalt jährlich für Strom und Gas aus. „Viel zu viel“, weiß Dagmar Ginzl vom Verbraucherportal Verivox. „Wer Preise vergleicht und bereit ist, den Anbieter zu wechseln, kann im Jahr teilweise mehrere Hundert Euro sparen.“ Wie das geht? BILD am SONNTAG erklärt's.

Die Tabellen rechts zeigen die Preise für Strom und Gas in den 25 größten deutschen Städten. Gegenübergestellt sind jeweils die Preise des Grundversorgers (Strom) und des günstigsten regionalen Anbieters (Gas) mit dem besten Preis, den das Verbraucherportal Verivox.de für uns ermittelt hat. Zugrunde gelegt wurden jeweils der durchschnittliche Jahresverbrauch einer vierköpfigen Familie (4000 kW/h Strom, 20 000 kW/h Gas).

Zahlen Sie mehr als den rechts angegebenen Preis? Dann sollten Sie dringend Ihren Anbieter wechseln. Das geht ganz einfach in nur drei Schritten:

- Name des aktuellen Anbieters, Kundennummer, Zählerstand, Zählernummer und Jahresverbrauch aus der letzten Abrechnung raussuchen. Fehlt die, direkt am Zähler ablesen und Kundennummer erfragen.
- Bei einem unabhängigen Verbraucherportal wie www.verivox.de die Preise des örtlichen Anbieters vergleichen. Dort gibt man Verbrauch und Postleitzahl ein. Die Seite liefert dann den günstigsten Anbieter.
- Den Neuvertrag direkt online abschließen oder den neuen Anbieter selbst anrufen, anmailen oder anschreiben.

Dabei kann es übrigens nicht passieren, dass man plötzlich ohne Strom oder Gas dasteht. Der Wechsel funktioniert für den Kunden völlig reibungslos, es sind weder Umbauten noch technische Veränderungen nötig. Nur die Rechnung kommt in Zukunft von einem anderen Anbieter – und sie ist meist deutlich günstiger.

Die besten Gastarife: In Leipzig kann man bis zu 383 Euro im Jahr sparen

Stadt	Grundversorger	Preis	günstigster verfügbarer Versorger	Preis	absolute Ersparnis	Ersparnis in %
Berlin	GASAG	1168 Euro	goldgasSW	984 Euro	183 Euro	15,7 %
Hamburg	E.ON Hanse	1180 Euro	TelDaFax	972 Euro	208 Euro	17,6 %
München	Stadtwerke München	1085 Euro	eprimo	905 Euro	180 Euro	16,6 %
Köln	RheinEnergie	1133 Euro	goldgasSW	1029 Euro	104 Euro	9,2 %
Frankfurt am Main	Mainova	1080 Euro	eprimo	957 Euro	123 Euro	11,4 %
Stuttgart	EnBW Gas	1191 Euro	TelDaFax	960 Euro	231 Euro	19,4 %
Dortmund	DEW 21	1225 Euro	1.2.3 energie	1002 Euro	224 Euro	18,2 %
Essen	Sw Essen	1040 Euro	TelDaFax	961 Euro	80 Euro	7,6 %
Düsseldorf	Sw Düsseldorf	1189 Euro	ENTEGA	1083 Euro	106 Euro	8,9 %
Bremen	swb Bremen	1037 Euro	TelDaFax	902 Euro	136 Euro	13,1 %
Hannover	enercity	1265 Euro	goldgasSW	1075 Euro	190 Euro	15,0 %
Leipzig	SW Leipzig	1559 Euro	GEG	1176 Euro	383 Euro	24,6 %
Dresden	DREWAG	1380 Euro	eprimo	1225 Euro	155 Euro	11,3 %
Nürnberg	N-ERGIE	1211 Euro	goldgasSW	991 Euro	220 Euro	18,2 %
Duisburg	Sw Duisburg	1347 Euro	goldgasSW	1071 Euro	276 Euro	20,5 %
Bochum	Sw Bochum	1252 Euro	TelDaFax	1093 Euro	159 Euro	12,7 %
Wuppertal	WSW	1243 Euro	eprimo	1045 Euro	198 Euro	15,9 %
Bielefeld	Sw Bielefeld	1285 Euro	goldgasSW	1115 Euro	170 Euro	13,3 %
Bonn	SWB Bonn	1128 Euro	goldgasSW	1064 Euro	64 Euro	5,7 %
Mannheim	MVV	1357 Euro	goldgasSW	1061 Euro	296 Euro	21,8 %
Karlsruhe	Stadtwerke Karlsruhe	1171 Euro	TelDaFax	1005 Euro	165 Euro	14,1 %
Wiesbaden	ESWE	1271 Euro	goldgasSW	1028 Euro	243 Euro	19,1 %
Münster	Stadtwerke Münster	1226 Euro	ENTEGA	1083 Euro	143 Euro	11,6 %
Gelsenkirchen	Emscher Lippe Energie	1169 Euro	eprimo	1017 Euro	152 Euro	13,0 %
Augsburg	Stadtwerke Augsburg	1191 Euro	goldgasSW	997 Euro	193 Euro	16,2 %

Die besten Stromtarife: In Nürnberg kann man bis zu 278 Euro im Jahr sparen

Stadt	Grundversorger	Preis	günstigster verfügbarer Versorger	Preis	absolute Ersparnis	Ersparnis in %
Berlin	Vattenfall	828 Euro	TelDaFax	704 Euro	124 Euro	15,0 %
Hamburg	Vattenfall	835 Euro	TelDaFax	710 Euro	125 Euro	14,9 %
München	Stadtwerke München	912 Euro	Stromio	705 Euro	207 Euro	22,7 %
Köln	RheinEnergie	933 Euro	Stromio	736 Euro	197 Euro	21,2 %
Frankfurt am Main	Mainova	924 Euro	Stromio	724 Euro	200 Euro	21,7 %
Stuttgart	EnBW	987 Euro	Stromio	756 Euro	231 Euro	23,4 %
Dortmund	DEW21	924 Euro	Stromio	736 Euro	188 Euro	20,4 %
Essen	RWE	959 Euro	Stromio	755 Euro	204 Euro	21,3 %
Düsseldorf	SW Düsseldorf	921 Euro	Stromio	724 Euro	198 Euro	21,5 %
Bremen	swb Bremen	894 Euro	Stromio	694 Euro	199 Euro	22,3 %
Hannover	enercity	907 Euro	Stromio	719 Euro	188 Euro	20,8 %
Leipzig	SW Leipzig	1000 Euro	Stromio	791 Euro	209 Euro	20,9 %
Dresden	DREWAG	873 Euro	TelDaFax	745 Euro	128 Euro	14,6 %
Nürnberg	N-ERGIE	1014 Euro	Stromio	737 Euro	278 Euro	27,4 %
Duisburg	Sw Duisburg	946 Euro	Stromio	718 Euro	228 Euro	24,1 %
Bochum	Sw Bochum	880 Euro	Stromio	724 Euro	156 Euro	17,8 %
Wuppertal	WSW	896 Euro	Stromio	720 Euro	176 Euro	19,6 %
Bielefeld	Sw Bielefeld	820 Euro	TelDaFax	697 Euro	123 Euro	15,0 %
Bonn	SWB Bonn	910 Euro	Stromio	713 Euro	197 Euro	21,7 %
Mannheim	MVV	967 Euro	Stromio	741 Euro	226 Euro	23,4 %
Karlsruhe	Stadtwerke Karlsruhe	941 Euro	Stromio	715 Euro	226 Euro	24,0 %
Wiesbaden	ESWE	926 Euro	Stromio	733 Euro	193 Euro	20,8 %
Münster	Stadtwerke Münster	873 Euro	Stromio	745 Euro	128 Euro	14,7 %
Gelsenkirchen	Emscher Lippe Energie	935 Euro	Stromio	714 Euro	220 Euro	23,5 %
Augsburg	Stadtwerke Augsburg	916 Euro	Stromio	727 Euro	188 Euro	20,6 %

Stand: 1. 10. 2009 Quelle: www.verivox.de

Ohne Gebühren flüssig im Urlaub

4. Die Banken kassieren fürs Geldabheben im Ausland saftige Gebühren – zum Teil bis zu 8 oder 10 Euro! Doch es geht auch gratis: **• DKB:** Mit der kostenlosen DKB-Visa-Karte gibt's an jedem Geldautomaten der Welt (inkl. Deutschland) gebührenfrei Geld (www.dkb.de). **• Comdirect:** Zum Gratis-Konto erhält der Kunde eine Gratis-Visa-Karte für kostenloses Geldabheben im Ausland (www.comdirect.de). **• Netbank:** Ein Girokonto mit 0-Euro-Mastercard für kostenloses Geldabheben weltweit an allen Automaten (www.netbank.de). **• ING-DiBa:** Mit der Visa-Karte gibt's Bargeld im Euro-Raum kostenlos an 250 000 Automaten und an 50 000 in Deutschland (www.ing-diba.de).



„Taschengeld aufs Kinderkonto!“

Felix (7) und Carlotta Dammann (5) aus Hamburg

Unser Spartipp Nr. 5: Viele Banken bieten spezielle Kinderkonten, zum Beispiel Sparkassen, die Hypovereinsbank und Volks- und Raiffeisenbanken.

Felix (7): „Ich bin für St. Pauli. Und darum habe eine St.-Pauli-Spardose. Da kommt mein Taschengeld rein, das sind 2 Euro pro Woche.“

Carlotta (5): „Ich bekomme auch Taschengeld, aber nur 1,50 Euro – weil ich ja noch jünger bin. Dafür bin ich sparsamer als Felix. Ich habe eine Lillifee-Spardose. Mein Bruder hat sogar schon

ein eigenes Konto bei der Sparkasse.“

Felix: „Ja, mein Mäusekonto. Immer, wenn meine Spardose voll ist, gehe ich damit zur Sparkasse und lasse sie leeren.“

Vater Michael (40): „Und dann werd' ich immer neidisch. Denn aufs Kinderkonto gibt es fünf Prozent Zinsen! Das bietet uns Erwachsenen heute niemand mehr!“

Felix: „Manchmal will ich Papa auch von meinem Geld ein Eis ausgeben. Der will das aber immer nicht und zahlt dann selbst. Mein Eis natürlich auch...“

ANZEIGE

Qkø k
 \ kxyö nkx{ t m
 oyz& dk& dk> j kxk4
 [t | kxmki nri n&kcoz7>>: @

125 JAHRE

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGSGRUPPE



Uyzt j yzgu&76622699: &F -xt hkxm
Zkrlut &?77&973 &lg-&97386<
α luF t { kxt hkxm&x4 k
} } } 4 { kxt hkxm&x4 k

Dachstübchen renovieren!

6. Wer sich weiterbilden will, kann zahlreiche Zuschüsse beantragen beziehungsweise bekommt viele Kurse komplett bezahlt. Einen Förderberater gibt's unter www.foerderdatenbank.de.

Wenn tippen, dann richtig

7. Rund 100 Deutsche werden pro Jahr Millionäre durchs Lotteriespielen. Wer dabei sein will – hier kommen die häufigsten Gewinnzahlen:

- 49 (443-mal)
- 32 (443-mal)
- 38 (432-mal)
- 26 (429-mal)
- 6 (426-mal)
- 31 (423-mal)

Quelle: Samstags- und Mittwochsziehungen seit 9. 10. 1955 bzw. 6. 12. 2000

PC pennen lassen

8. Die Stromsparsoftware Switch2eco (www.switch2eco.de) versetzt den PC bei Nichtgebrauch in den „Schlafmodus“. Stromersparnis: etwa 98 Prozent im Vergleich zum Normalbetrieb. Dadurch hat man eine Geldersparnis von bis zu 50 Euro pro Jahr.

9.



Ein Tipp von Albert Darboven (73), Multimillionär und Inhaber von „Idee“-Kaffee

Albert „Atti“ Darboven ist ein Hamburger Kaufmann alter Tradition. Und er ist einer der bekanntesten Unternehmer Deutschlands – nicht zuletzt, weil er im TV selbst für seinen Kaffee Werbung macht („Aus Freude am Leben – Idee-Kaffee“). Sein Unternehmen beschäftigt 1100 Mitarbeiter und macht einen Jahresumsatz von 250 Mio. Euro. Zur Firma gehört auch die Teemarke „Eiles“. Dem langjährigen Polospieler Darboven gehört zudem das 1970 gegründete Gestüt „Idee“ in Hamburg-Rissen.

Herr Darboven, wie wird man Millionär?
DARBOVEN: Durch gesunde Sparsamkeit und Fleiß. Aber was immer dazu gehört, ist das richtige Quäntchen Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Auch muss man manchmal über seinen Schatten springen können und gegebenenfalls ein kalkulierbares Risiko eingehen.

Was bedeutet denn „gesunde Sparsamkeit“?
 Meiner Meinung spart man richtig, indem man konsequent unnötige Kosten vermeidet. Ob das der verschwenderische Umgang mit Ressourcen, zum Bei-

„Kein Blatt verwenden, wenn es auch ein Zettel tut“

spiel das überflüssige Ausdrucken von Emails ist, oder finanzielle Belastungen, die durch mangelhafte Abstimmungen entstanden sind. Man sollte auch zum richtigen Zeitpunkt in die richtigen Projekte investieren. Das hat auch viel mit Bauchgefühl zu tun.

Ist also Bescheidenheit auch für einen Millionär eine Tugend?
 Ja, Bescheidenheit ist für mich eine Tugend und eine moralische Einstellung. Man weiß viel mehr die Besonderheiten und das Schöne im Leben sowie unvergessliche Momente zu schätzen.

Heißt das, dass Geiz geil ist?
 Ich verurteile diese Wortschöpfung. Sie hat uns alle in die Irre geführt. Sie hat erreicht, dass die Gesellschaft alles über den möglichst niedrigsten Preis kauft und somit die Qualität nicht mehr berücksichtigt wird bzw. maßgeblich in den Hintergrund tritt.

Werden wir aus der Krise etwas lernen? Was muss sich ändern?
 Aus jeder Krise lernt man etwas. Das hat es auch schon in der Vergangenheit mit ganz anderer Wucht gegeben. Gegebenfalls hilft es ja, wenn alle ein bisschen langfristiger und vorausschauender handeln.

Wie und wo sparen Sie persönlich?
 Im täglichen Leben kann man an vielen Ecken sparen: So sollte zum Beispiel der Fernseher nur laufen, wenn man auch wirklich aktiv sieht. Auch versuche ich, immer das Tageslicht maximal auszunutzen und somit die Verwendung von elektrischem Licht zu vermindern. Außerdem bin ich kein Freund davon, wenn man ein ganzes Blatt Papier verwendet, obwohl es auch ein kleiner Zettel tut.

Wie passt das mit Maßanzügen vom Londoner Herrensneider zusammen?
 Meine Anzüge sind 25 Jahre und älter. Damals waren sie noch erschwinglich und zeichnen sich bis heute durch eine sehr gute Qualität aus. Ich bin zu arm, um billig einzukaufen. Denn meistens gilt: Wer billig kauft, kauft doppelt. Und siehe da, die Anzüge sehen aus, als wären sie gestern vom Schneider gekommen. Ich freue mich darauf, meine Weggefährten aufzutragen. Die einzige Disziplin, die mit den Anzügen in den letzten 30 Jahren einherging, ist, meine Körpermaße zu halten.

Kündigungszeit ist Geld

10. Das Portal AboAlarm (www.aboalarm.de) erinnert an fällige Kündigungsschreiben und verfügt über eine Datenbank von über 1000 Kündigungsgeschäften. Kündigungsschreiben können gleich online verfasst werden. Zusätzlich lassen sich Tarife und Anbieter aus verschiedenen Bereichen vergleichen.

Wer nicht dämmt, ist dämlich

11. Drei Viertel der Energie im Haus verbraucht die Heizung. Richtige Dämmung reduziert die Kosten um bis zu 70 Prozent. Wie es geht, was es kostet, ab wann sich die Investition rechnet – alles auf www.gutgedaemmt-geldgespart.de.

12. 5-mal doppelte Freude: Gutes tun und an sich selbst denken

In unserem Tipp Nummer 12 verraten wir Ihnen, bei welchen Banken Sie Ihr Geld sicher anlegen können und gleichzeitig auch noch etwas Gutes tun:

• Ethik-Bank: Bietet vom Girokonto bis zur Riesterreite alle üblichen Bankprodukte, auch Ökokredite für Hausmodernisierer. Die Bank investiert das Geld der Kunden nicht bei Firmen, die Waffen herstellen, Atomkraftwerke betreiben, Kinderarbeit zulassen oder ge-

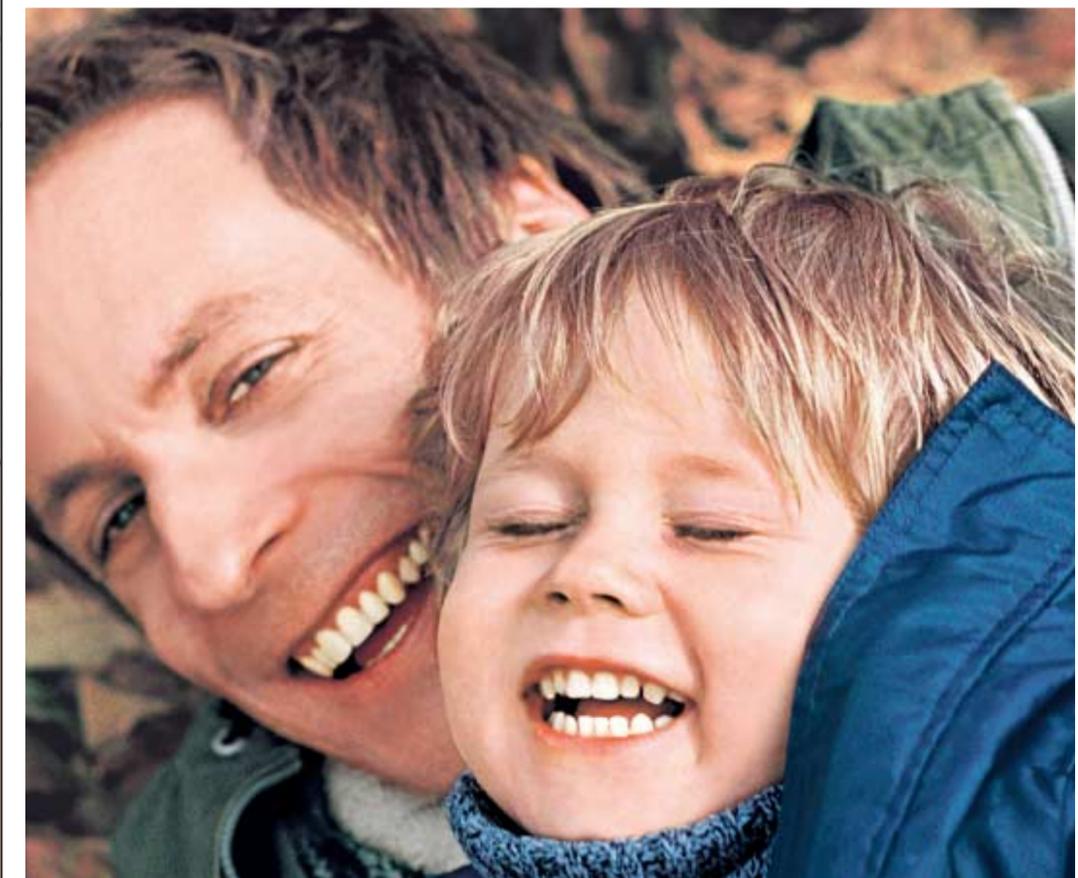
technisch veränderte Pflanzen vermarkten; www.ethikbank.de.
• GLS-Bank: Seit 35 Jahren aktiv, steckt das Kapital ausschließlich in Unternehmen und Projekte, „die unter ökologischen, sozialen oder kulturellen Gesichtspunkten Herausragendes leisten“. Bietet alles vom Online-Banking bis zur Altersvorsorge. Hilft bei der Gründung von Stiftungen; www.gls-gruppe.de.
• Umweltbank: An der Nürnberger Umweltbank kann man

sich durch Genussscheine selbst beteiligen (Verzinsung: 4,75 %). Außerdem gibt's Umweltsparbücher und Umweltkonten (jeweils ab 1,45 % Zinsen). Die Direktbank hat schon 11 000 Umweltprojekte finanziert; www.umweltbank.de.

• Ordensbank: Der Bankgewinn fließt in die Projektarbeit der Missionszentrale der Franziskaner in Bonn. Damit werden Wasser- und Brunnenbauprojekte, Bildungs- und Ausbildungsprojekte und Kinderhilfs-

projekte in armen Ländern unterstützt. Produkte: Girokonto, Sparpläne, Festgeld etc.; www.ordensbank.de.
• Steyler Bank: Wurde 1964 von den Steyler Missionaren in Sankt Augustin gegründet. In 2008 flossen fast 2 Millionen Euro in soziale Projekte. Bietet den Kunden Online-Banking, Missions-Sparbriefe (Zinsen werden zwischen Kunden und Missionaren geteilt), Festgeld, Tagesgeld etc.; Info unter www.steyler-bank.de.

ANZEIGE



Mit 4 hat er eine schöne Zeit.

Mit 24 ein hübsches Geldpolster.



- Garantiefonds von Union Investment verbinden attraktive Ertragschancen mit beruhigender Sicherheit.
- Ihr eingezahltes Geld erhalten Sie am Ende der Laufzeit garantiert zurück.* Darauf geben wir Ihnen unser Wort.
- Lassen Sie sich jetzt in Ihrer Volksbank Raiffeisenbank persönlich beraten.

Im Finanzverbund der Volksbanken Raiffeisenbanken



*Ohne Berücksichtigung von möglichen Depotkosten sowie abzüglich etwaiger Ausschüttungen, Steuerabzüge und fiktiver Erträge. Die genauen Garantiebedingungen in Abhängigkeit vom Fondskonzept entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Verkaufsprospekt des Fonds. Weitere Informationen erhalten Sie bei allen Volks- und Raiffeisenbanken oder direkt bei Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, unter www.union-investment.de oder rufen Sie uns an: 0180 3 959501 (0,09 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen).

ANZEIGE



Schon ein kleiner Auffahrunfall kann großen Schaden verursachen

Verkehrs-Rechtsschutz

So ist Ihr gutes Recht auch unterwegs geschützt

Ob Schmerzensgeldforderungen nach einem Unfall oder vertragliche Ansprüche nach einem Autokauf – wenn sich rund ums Auto ein Rechtsstreit anbahnt, ist eine Verkehrs-Rechtsschutzversicherung Gold wert. Denn die übernimmt die meist beträchtlichen Anwalts- und Gerichtskosten, die entstehen können, wenn Sie Ihr gutes Recht einfordern.

Wie wichtig eine Verkehrs-Rechtsschutzversicherung sein kann, zeigt das folgende Beispiel: An einem dämmerigen Herbstabend im Oktober letzten Jahres gerät Michaela D. auf dem Nachhauseweg mit ihrem Kleinwagen in einen Auffahrunfall. An einer roten Ampel kommt die 36-jährige Marketing-



Unübersichtliche Verkehrsverhältnisse und schlechte Witterung erhöhen die Unfallgefahr

referentin gerade noch rechtzeitig zum Stehen. Dem nachfolgenden Fahrer gelingt das auf der regennassen, mit Herbstlaub bedeckten Fahrbahn nicht. Sein Sportwagen rutscht auf den Kleinwagen von

Michaela D. Mit erheblichen Folgen für die junge Frau: An ihrem Fahrzeug entsteht ein Sachschaden von knapp 6000 Euro, zudem hat sie sich beim Aufprall am Brustbein verletzt. Weil sich die gegnerische Versicherung weigert, Schmerzensgeld für die Verletzung zu zahlen, landet der Fall vor Gericht. Zum Glück hilft der Verkehrs-Rechtsschutz von Michaela D., den sie als ADAC-Mitglied im Rahmen einer Rechtsschutzversicherung für Club-Mitglieder genießt: Noch vor Prozessbeginn hat die junge Frau eine Kostenzusage für den Rechtsstreit. Michaela D. kann sich daraufhin einen Rechtsanwalt nehmen und vor Gericht ein Schmerzensgeld in Höhe von 1200 Euro erstreiten.

So schützt Sie der ADAC-Verkehrs-Rechtsschutz

Verkehrs-Rechtsschutz
 Übernahme der Ausgaben für Anwalts- und Gerichtskosten, wenn Sie
 → nach einem Unfall Schadenersatzansprüche stellen
 → Vertragsprobleme mit unseriösen Gebrauchtwagenhändlern oder Probleme mit dem Garagenmietvertrag haben

→ sich in einem Bußgeld- oder Strafverfahren verteidigen müssen
 → mit dem Finanzamt über die Berechnung der Kraftfahrzeugsteuer streiten
Rechtsschutz für Freizeitsportler
 • Unterstützt Sie bei der Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen nach Sportunfällen in Ihrer Freizeit

Vertragsrechtsschutz für Reisende
 • Hilft Ihnen bei Ärger mit Reiseveranstaltern, Reisebüros, Hotels, Fluggesellschaften, der Bahn oder Busunternehmen

Weltweiter Schutz
 • In den ersten drei Monaten eines außer-europäischen Auslandsaufenthaltes
 • Deckungssumme – europaweit 300.000 Euro – weltweit 40.000 Euro



Weitere Infos unter: www.gut-zurecht-kommen.de oder ☎ 089-7676-6287



19.

„Kleingeldrollen schärft die Sinne“

Edda Castelló (50) schreibt Ratgeber und ist Deutschlands bekannteste Verbraucherschützerin

Der Spartipp Nr. 19 ist eine neue Broschüre: Der Ratgeber „Ampelcheck Geldanlage“ erklärt mit einfachen Worten, welches Finanzprodukt sich zur Altersvorsorge eignet - und welches nicht. Gibt's bei Frau Castelló in der Verbraucherzentrale und online unter www.vzhh.de für 6,90 Euro.

„In dem Ratgeber haben meine Kollegen und ich unsere Erfahrungen mit Geld aus Tausenden Beratungen zusammengefasst. Überhaupt ist Geldanlage ein großes Hobby von mir. Ich sammle nämlich meine Münzen in einem alten Weckglas, in dem meine Mutter früher Birnen eingemacht hat. Alle paar Wochen wird es geleert, dann rolle ich an einem ruhigen Sonntagmorgen das Kleingeld. Das bringt zwar nicht wirklich etwas für die Altersvorsorge, ist aber eine sinnliche Erfahrung mit Geld - sozusagen das komplette Gegenteil von Finanzderivaten!“

Bank wechseln

13. Im Durchschnitt zahlt der Deutsche jährlich 89 Euro für ein Girokonto. Es geht auch günstiger. Gratis-Konten gibt es zum Beispiel bei den Sparda-Banken, der DKB, Comdirect, HypoVereinsbank, ING-DiBa oder Norisbank. Formulare und weitere Infos zum Wechseln unter www.modern-banking.de.

Lesen bildet Kapital

14. Die Broschüre „Sicher anlegen in der Krise“ erklärt, wo Ersparnisse heute noch sicher sind, wie es um Rücklagen zur Altersvorsorge steht und was man mit seinem Aktiendepot machen sollte. Herausgeber ist „Finanztest“, 176 Seiten für 12,90 Euro, zum Beispiel unter www.test.de.

Schöner wohnen

15. Der Förderratgeber der co2online GmbH greift auf eine Datenbank mit 700 Förderprogrammen zurück und zeigt, welche für Modernisierungsvorhaben und Neubauten zur Verfügung stehen. Infos: www.klima-sucht-schutz.de.

Rabatte für die Ehre

16. Mit der EhrenamtsCard des Vereins Arbeitsgemeinschaft Deutschland (AGD) erhalten ehrenamtliche Helfer über 2000 Vergünstigungen, unter anderem bei Eintrittskarten, Reisen und Bekleidung; www.ehrenamtscard.info.

Heizöl-Pool gründen

17. Benötigen mehrere Verbraucher im selben Postleitzahlengebiet Heizöl, kann eine Sammelbestellung bei einem lokalen Händler eine Ersparnis von 3 bis 5 Prozent bringen. Einfach kostenlos unter www.heizolpool.de anmelden.

Geld tanken bei Shell

18. Als Postbank-Kunde bekommt man jetzt Bargeld ohne Gebühr bei Shell (bis 2010 an 1300 Stationen). Geht mit der Postbank Card und der Sparcard. Shell will den Service noch in diesem Jahr auch für Kunden anderer Banken anbieten. Spart bis zu 10 Euro Gebühren!

20. Zugreifen, wenn Geld kaum etwas kostet

Sparer bekommen zzt. bis 2,75 %, Kreditnehmer zahlen ab 5,6 %

Nie war Geld so billig wie heute. Für alle, die ihr Geld sicher auf einem Sparkonto angelegt haben, hört sich das zunächst nach einer schlechten Nachricht an. „Die Zinsen beim Tagesgeld haben ihren Tiefpunkt erreicht“, sagt Marcus Preu vom unabhängigen Finanzportal biallo.de. Trotzdem macht er allen Sparern Mut: „Man soll sich über die niedrigen Zinssätze nicht ärgern, weil die Nettorendite heute höher ist als vor einem Jahr. Zurzeit gibt es keine Inflation mehr, vor einem Jahr lag sie noch über drei Prozent.“ So bleibt heute trotz niedriger Zinsen mehr vom Ersparnen übrig als noch vor Jahresfrist.

Wahre Krisen-Gewinner sind zurzeit alle, die gerade einen Kredit aufnehmen wollen. Denn auch hier sind die Zinssätze auf einem historischen Tief angekommen. Finanzexperte Preu warnt jedoch trotzdem vor Banken, die niedrige Marktbedingungen nutzen wollen, um vergleichsweise teure Kredite zu verkaufen: „Wer einen Internetanschluss besitzt, soll sich lieber im Netz einen Ratenkredit besorgen. Das ermöglicht einen genaueren Preisvergleich. Zudem läuft man nicht Gefahr, dass einem der Bankberater eine sündhaft teure Restschuldversicherung aufschwätzt.“

Die höchsten Sparzinsen, die günstigsten Kredite - siehe Tabellen rechts!

Die besten Tagesgeldkonten

Bank	Zinssatz
1822 direkt ¹	2,75 %
ING-DiBa ¹	2,50 %
NIBC-Direct ²	2,30 %
Oyak-Anker Garanti ³	2,30 %
	2,10 %

¹ für Neukunden
² Online-Konditionen
³ Einlagensicherung: 100 % bis 100 000 Euro pro Person

Die günstigsten Ratenkredite

Bank	Effektivzins ¹
1822 direkt ²	5,60 %
Norisbank	5,90 %
Comdirect ²	6,15 %
Netbank ²	6,39 %
DKB	6,45 %

¹ für 10 000 Euro, 36 Monate Laufzeit
² Online-Konditionen
Quelle: biallo.de, Stand: 29. 9. 2009

Nur unabhängige Finanzberater ans Geld lassen

21. Wirklich unabhängig beraten Finanzexperten, die auf Honorarbasis arbeiten (und nicht auf Provisionsbasis!). Kosten: ab 100 Euro/Stunde. Adressen unter www.verbund-deutscher-honorar-berater.de und www.berater-lotse.de. Günstiger und ebenfalls unabhängig sind die Finanz- und Versicherungsberatungen der Verbraucherzentralen - ab ca. 30 Euro/Stunde.

Das dicke „Sparbuch“ lesen

22. Wie aussagekräftig sind Aktien-Rankings? Sind Provisionen von Bankberatern verhandelbar? Ist die Riesterreife immer die beste Wahl? Das Buch „Lexikon der Finanzirrtümer“ erklärt, wie man bei der Geldanlage (teure) Fehler vermeidet. Das 320-Seiten-Buch ist im Econ-Verlag erschienen, eskostet 16,90 Euro.

Rabatt tanken

23. Mit der „Super Mastercard“ von Santander erhält man an jeder Tankstelle weltweit 5 Prozent Rabatt (bis 2000 Euro Umsatz/Jahr). Die Karte kostet 2 Euro/Monat und rechnet sich, wenn man für mehr als 40 Euro pro Monat tankt; www.santander.de.

Mit peterzahl.de reden

24. Das Portal peterzahl.de übernimmt Kosten für Festnetzgespräche. Funktioniert innerhalb Deutschlands und in knapp 40 weitere Länder. Eigene Rufnummer und die des Gesprächspartners auf der Seite eingeben, peterzahl.de verbindet.

Internette Job-Hilfe

25. Die Bundesagentur für Arbeit bietet unter lernboerse.arbeitsagentur.de aktiv gratis Lernprogramme zu unterschiedlichen Themen wie Bewerbung, Existenzgründung, PC und Fremdsprachen.

Gut fahren mit Steuerprofis

26. Bei steuercheck24.de (www.steuerc24.de) erstellen Profis die Steuererklärung für einen Jahresbeitrag von 79,90 Euro. Die Experten wissen, worauf es bei der Steuererklärung ankommt und wo Zulagen oder Förderungen zu holen sind.

Staat baut mit

27. Wer pro Jahr nicht mehr als 17900 Euro (Single) bzw. 35800 Euro (Ehepaare) zu versteuern des Einkommen hat, bekommt vom Staat die Arbeitnehmersparzulage, wenn er vermögenswirksame Leistungen in einen Bausparvertrag steckt. Der Staat gibt Singles maximal 43 Euro und Paaren 86 Euro dazu.

Kostenlose Virenkiller

28. Das Bundesamt der Internetsicherheit (www.bsi-fuer-buerger.de) bietet kostenlose Software, zum Beispiel Anti-Viren-Programme, Verschlüsselungs-Tools und Datensicherungs-Lösungen.

ANZEIGE

„Feierabend.“

„MEINE EIGENE BANK.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

„Zwei Schaukelstühle auf der Veranda.“

„PAPAS KREDITKARTE.“

Und was treibt Sie an? Teilen Sie es mit und erleben Sie in Filmen und vielen Extras, was andere Menschen antreibt.

was-uns-antreibt.de

Volksbanken Raiffeisenbanken

Die Volksbanken Raiffeisenbanken arbeiten im Finanzverbund mit DZ BANK, WGZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekbank, easyCredit, Münchener Hypothekbank, R+V Versicherung, UnionInvestment, VR LEASING, WL BANK.

ANZEIGE

Neues Heizsystem?

www.Einheizpraemie.de

Jetzt profitieren Sie doppelt!

1.898€ Preisvorteil

2.210€ Förderung

Wärme ist unser Element

Buderus

Zeigen Sie den steigenden Energiepreisen die kalte Schulter! Denn jetzt heizt Ihnen Buderus kräftig ein: mit Gas- oder Öl-Brennwert-Systemen, die auch mit solarer Unterstützung beim Energiesparen so richtig aufdrehen. Und jetzt sogar mit doppelter finanzieller Starthilfe: der staatlichen Förderung für innovative Heiztechnik - und der Buderus Einheizprämie. Das bedeutet: Zwischen dem 01.06. und 31.10.2009 gibt es von uns ein attraktives System-Zubehörpaket gratis dazu. Interessiert? Dann klicken Sie schnell vorbei!

* Beim Kauf eines Aktionssystems im Aktionszeitraum erhält der Anlagenbetreiber bei allen teilnehmenden Heizungsbetrieben ein abgestimmtes System-Zubehörpaket im Wert von bis zu 1.898 € (je nach Ausstattung) gratis dazu (unverbindliche Hersteller-Preiseempfehlung einschl. 19 % MwSt.).

** Die Systeme werden je nach Ausstattung mit bis zu 2.210 € staatlich gefördert (www.bafa.de).

Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Deutschland, Bereich MKT, 35573 Wetzlar, www.buderus.de, 0 18 05/22 97 97
0,14 € je angefangene Minute für Anrufe aus dem deutschen Festnetz. Kosten für Anrufe aus Mobilfunknetzen können abweichen.

29.

Kellergeister arbeiten lassen

Unser Kolumnist Martin S. Lambeck über die Freude, mit Wein Geld zu verdienen

Bei Weinen als Geldanlage ist es wie bei Immobilien: Wenn man sie verkaufen MUSS, bringen sie selten den gewünschten Wert. Nur wer Weine spielerisch zum möglichen Verkauf vorhält, der kann damit Gewinn machen. Die Voraussetzung: Die Weine müssen absolut dunkel (möglichst in der Originalkiste), kühl und mit der nötigen Luftfeuchtigkeit gelagert werden. Mögliche Käufer sind in diesen Fragen sehr, sehr pingelig!

Weil der Jahrgang 2008 von der Krise und einem Kundenmangel geprägt war, kann man Spitzenweine wie Aktien mit einer nachgerade garantierten Wertsteigerung lagern. Drei Beispiele:

► Wer per Subskription („en primeur“) bei einem Händler frühzeitig den **2008 Lafite Rothschild** aus dem Bordelais geordert hat, der hat schon heute ein echtes Geschäft gemacht. Der gute Jahrgang wurde zunächst wegen der schlechten internationalen Nachfrage für 110 Euro pro Flasche verkauft. Inzwischen sind wir schon bei 380 Euro pro Flasche angelangt. Dieser Wein wird noch teurer, er wird aber auch erst in etwa zwei Jahren ausgeliefert. Bezahlen muss man ihn schon heute!

► In Deutschland greifen wir zu einem Saar-Riesling als Geldanlage, nämlich dem **2008 Scharzhofberger Riesling Auslese** von Egon Müller. Der kostet zwischen 120 und 140 Euro pro Flasche. Hier kann man mit etwa 100 Prozent Gewinn rechnen.

► Die wahren Geheimtipps für Rotweintrinker kommen aus dem Burgund. Auch hier muss man en primeur kaufen. Mein Favorit: Den **2008 Latache** von Romanée Conti gibt's derzeit zwischen 400 und 500 Euro pro Flasche zu ordern. Es ist – wie in Bordeaux – kein großer, aber ein guter Jahrgang. Wer ihn erst einmal für dieses Geld im Keller liegen hat, der kann den Preis pro Flasche in ein paar Jahren verdoppeln.

Wie bei Aktien geht es aber auch bei Weinen als Anlage erst einmal ums eigene Grundkapital. Sind weder das nötige Kleingeld noch der dunkle Keller vorhanden, wird es nix mit der Weinspekulation.

30. Policen - dein Freund und Helfer

Nie mehr zu viel, nie mehr zu wenig: Haftpflicht und Rechtsschutz, wie er sein muss

Im Falle eines Falles, versprach ein Kleberhersteller früher mal, würde sein Produkt wirklich alles kleben. Doch manches Missgeschick lässt sich auch mit dem besten Kleber nicht wieder reparieren. Dann braucht man eine Haftpflichtversicherung um den entstandenen finanziellen Schaden, der im schlimmsten Falle sogar millionenschwer sein kann, zu regulieren. Trotzdem hat rund ein Drittel der Deutschen diese Versicherungen nicht. Weniger wichtig, im Falle eines Falles aber trotzdem wertvoll ist auch eine Rechtsschutzversicherung, mit der man preiswert klären lassen kann, wer für die Regulierung von Schäden tatsächlich verantwortlich ist.

CHECK24.de hat für BILD am SONNTAG die günstigsten Policen für beide Versicherungsarten (jeweils für zwei verschiedene Muster-Versicherte) herausgesucht. Außerdem hat Experte Daniel Friedheim für jede der beiden Versicherungen noch einen spannenden Tipp.

Haftpflicht: „Verheiratete oder zusammenlebende Partner benötigen nur eine private Haftpflichtversicherung. Bei zwei bestehenden Verträgen, kann der jüngere der beiden ohne Wahrung einer Frist gekündigt werden. Bei unverheirateten Paaren muss die zweite Person namentlich im neuen Vertrag stehen.“

Rechtsschutz: „Holen Sie – am besten durch Ihren Anwalt – vor Beginn eines Rechtsstreits zunächst eine Deckungszusage von Ihrem Versicherer ein. So haben Sie Gewissheit, ob die Angelegenheit unter den Versicherungsschutz fällt.“

Haftpflicht für Familien: Die günstigste Police kostet nur 63,65 Euro im Jahr

Rang	Gesellschaft	Tarif	Deckungssumme	Jahresbeitrag	Sparpotenzial
1	HUK24	Classic Familie	50 000 000 Euro	63,65 Euro	92,60 Euro
2	Docura	Docura-Privathaftpflicht	10 000 000 Euro	65,45 Euro	90,80 Euro
3	NV-Versicherungen	PrivatDirekt 3.0	10 000 000 Euro	66,64 Euro	89,61 Euro
4	Confidon	Top	10 000 000 Euro	67,14 Euro	89,11 Euro
5	Nordvers	Privat	10 000 000 Euro	69,97 Euro	86,28 Euro
-	teuerster Anbieter im Vergleich		-	156,25 Euro	-

Beispieltarif für Familien: Mann, 40 Jahre (1. 1. 1969) mit Familie, mind. 10 Mio. Euro Deckung, Familienpolice, keine Selbstbeteiligung, jährliche Zahlungsweise, deliktunfähige Kinder mitversichert, Schlüsselschäden mitversichert (mind. 2500 Euro)

Haftpflicht für Singles: Die günstigste Police kostet nur 47,74 Euro im Jahr

Rang	Gesellschaft	Tarif	Deckungssumme	Jahresbeitrag	Sparpotenzial
1	HUK24	Classic Single	50 000 000 Euro	47,74 Euro	94,58 Euro
2	Confidon	Top	10 000 000 Euro	50,89 Euro	91,43 Euro
3	VHV	Klassik	10 000 000 Euro	51,17 Euro	91,15 Euro
4	DEVK Allgemeine	Komfort	10 000 000 Euro	53,80 Euro	88,52 Euro
5	NV-Versicherungen	PrivatDirekt 3.0	10 000 000 Euro	57,12 Euro	85,20 Euro
-	teuerster Anbieter im Vergleich		-	142,32 Euro	-

Beispieltarif für Singles: Mann, 40 Jahre (1. 1. 1969), mind. 10 Mio. Euro Deckungssumme, keine Selbstbeteiligung, jährliche Zahlungsweise, ohne Schlüsselschäden

Tarife am 18. 9. 09 berechnet; alle Angaben ohne Gewähr Quelle: CHECK24 (www.check24.de/0800-755 45 54 11)

Rechtsschutz für Familien: Die günstigste Police kostet nur 153 Euro im Jahr

Rang	Gesellschaft	Tarif	Versicherungssumme	Selbstbeteiligung	Jahresbeitrag	Sparpotenzial
1	Badische	Rechtsschutz	500 000 Euro	150 Euro	153,00 Euro	205,03 Euro
2	Confidon	Premium	unbegrenzt	0 Euro	183,84 Euro	174,19 Euro
3	BBV	Standard	300 000 Euro	150 Euro	187,24 Euro	170,79 Euro
4	HUK24	Rechtsschutz	1 000 000 Euro	150 Euro	191,96 Euro	166,07 Euro
5	D. A. S	Basis	500 000 Euro	150 Euro	195,52 Euro	162,51 Euro
-	Teuerster Anbieter im Vergleich		-	-	358,03 Euro	0,00 Euro

Beispieltarif für Familien: Mann 40 (1. 1. 1969), verheiratet, nicht selbstständig, jährliche Beitragszahlungsweise, Versicherungssumme mind. 300 000 Euro, max. 150 Euro Selbstbeteiligung, Ehepartner mitversichert

Rechtsschutz für Singles: Die günstigste Police kostet nur 134,90 Euro im Jahr

Rang	Gesellschaft	Tarif	Versicherungssumme	Selbstbeteiligung	Jahresbeitrag	Sparpotenzial
1	Deurag	Deurag	unbegrenzt	0 Euro	134,90 Euro	171,47 Euro
2	Badische	Rechtsschutz	500 000 Euro	150 Euro	137,69 Euro	168,68 Euro
3	BBV	Standard	300 000 Euro	150 Euro	149,79 Euro	156,58 Euro
4	Concordia	Concordia	350 000 Euro	150 Euro	163,00 Euro	143,37 Euro
5	Confidon	Premium	unbegrenzt	0 Euro	165,46 Euro	140,91 Euro
-	Teuerster Anbieter im Vergleich		-	-	306,37 Euro	0,00 Euro

Beispieltarif für Singles: Mann 40 (1. 1. 1969), nicht selbstständig, jährliche Beitragszahlungsweise, Versicherungssumme mind. 300 000 Euro, max. 150 Euro Selbstbeteiligung

Tarife am 18. 9. 09 berechnet; alle Angaben ohne Gewähr Quelle: CHECK24 (www.check24.de/0800-755 45 54 12)



35. „Das Alter auch zur Staatsangelegenheit machen“

Stefanie Kabel (31), Kundenberaterin bei der Sparda-Bank Hamburg

Tipp Nr. 35: Wer clever ist, lässt den Staat bei der privaten Altersvorsorge mitzahlen. Alles zur staatlichen Unterstützung gibt's im Internet unter www.infonetz-altersvorsorge.de.

„Ich spare für zwei Dinge – fürs Alter und für neue Schuhe. An meinen vermögenswirksamen Leistungen und der Riesterrente beteilige ich mich an den Schuhen leider nicht.“

Außerdem kaufe ich jeden Monat Spar-Lose bei meinem Arbeitgeber. Das Geld investiere ich in Weihnachtsgeschenke. Schöner als für andere Menschen kann man nicht sparen.“

ANZEIGE

Bis 31.12. noch schnell die maximale Jahresprämie sichern.

Besuchen Sie uns unter www.schwaebisch-hall.de Gerne beraten wir Sie auch direkt bei den Volksbanken, Raiffeisenbanken und unserem Außendienst. Dort erfahren Sie, wie Sie mit Wohn-Riester, Wohnungsbau-Prämie und Arbeitnehmer-Sparzulage für 20 Jahre rund 21.600 €* Prämie erreichen können. Keiner hat mehr begeisterte Kunden als die Nr. 1** – Schwäbisch Hall.

* Riester-Zulage: 2 BspV mit weiteren Voraus., 2 Kinder (geb. ab 2008), 20 J. Grund- und Kinderzul., WoP (verh.) + Arbeitn.-Sparzul. (2 rentenvers.-pfl. AN); weiterer BspV, Eink.-Grenzen, Laufz. 20 J. ** Deutscher Kundenmonitor 2008 für Bausparkassen. Gemessen an der Anzahl vollkommen/sehr zufriedener Kunden bei der Globalzufriedenheit; bzgl. der Kundenanzahl privater Bausparkassen.

Riester auch für Mini

31. Auch Minijobber können riestern – und so staatliche Zulagen kassieren! Dazu müssen sie auf die Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung verzichten und sich bereit erklären, den Pauschalbeitrag ihres Arbeitgebers von 15 % auf 19,9 % aufzustocken (4,9 % der Rentenbeiträge trägt man also selbst). Gleichzeitig schließt man einen Riestervertrag ab, auf den es pro Jahr 154 Euro Förderung gibt.

Bei Nebenkosten lohnt sich Anzweifeln

32. Jede zweite Nebenkostenabrechnung ist falsch! Oft sind Posten aufgeführt, die der Mieter gar nicht tragen muss. Daher die Abrechnung nachrechnen – und bei Unklarheiten den Mieterbund einschalten. Im Durchschnitt fallen pro Quadratmeter übrigens 2,14 Euro/Monat an Nebenkosten an. Infos: www.mieterbund.de.

Trickser austricksen

33. Rund 30 Milliarden Euro verlieren wir Deutschen pro Jahr durch Falschberatung der Banken. Wie man die Tricks der „Finanzexperten“ erkennt, wo Gebührenfallen lauern, was hinter Lockzinsangeboten steckt – alles das verrät der neue Ratgeber „Beraten und verkauft“ (160 Seiten) von „Finanztest“. Erscheint am 14. Oktober, kostet 12,90 Euro. Zu bestellen unter www.test.de im „Shop“.

Eine eigene „Bank“ gründen und Geld verleihen

34. Kredite gibt's nicht nur bei Banken, sondern auch auf www.smava.de: Dort verleihen Privatpersonen Geld. Kreditkunden zahlen derzeit ab 4,25 Prozent Zinsen. Wer Geld übrig hat (mind. 250 Euro), kann hier auch sein Ersparnis anlegen. Durch die Anleger-Gemeinschaft soll das Geld sicher sein, verspricht der Anbieter.

Mieten? Kaufen? Test.de fragen!

36. Durch die Krise flüchten viele Anleger in (vermeintlich sichere) Immobilien. Doch lohnt sich der Kauf? Oder ist Mieten doch wirtschaftlicher? Hilfe bei der Entscheidung liefert ein einfacher Rechner der Stiftung Warentest. Ihn gibt's gratis unter: www.test.de (Stichwortsuche: „kaufen mieten“).

Handwerker aus dem Netz holen

37. Unter www.my-hammer.de bieten rund 200 000 Dienstleister ihre Hilfe an. Ähnliche Internetportale sind www.blauarbeit.de und www.wunder-tool.de. Wer eine Arbeit zu vergeben hat (Tür streichen, Parkett verlegen etc.), kann hier Angebote einfordern – und so schnell Preise vergleichen und sich für den günstigsten Anbieter entscheiden.

Mit Köpfchen studieren

38. Ein Studium kann problemlos bis zu 50 000 Euro kosten. Verschiedene Stiftungen bieten Unterstützung, durchschnittlich knapp 320 Euro/Monat. Eine Übersicht verschiedener Stipendiengeber gibt's unter www.vz-bawue.de (Menü „Finanzen“, „Studienfinanzierung“). Übrigens muss man nicht zwangsläufig durch gute Noten glänzen, um in den Genuss der finanziellen Unterstützung zu kommen!

Mit 160 Euro vom Staat: Fit for Fonds

39. Wer vermögenswirksame Leistungen in Investmentfonds steckt, bekommt im Jahr als Single bis zu 80 Euro und als Ehepaar bis zu 160 Euro vom Staat. Voraussetzung für die „Arbeitnehmersparzulage“ ist ein zu versteuerndes Einkommen von max. 20 000 Euro/Jahr (Singles) bzw. 40 000 Euro (Ehepaare).

Nicht von Drohungen einschüchtern lassen!

40. Platz eine Lastschrift, verlangen einige Unternehmen eine Strafgebühr – bis zu 50 Euro! Diese Gebühr ist ungesetzlich, entschied jetzt der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe (Az.: Xa ZR 40/08). Die Verbraucherzentrale NRW rät: Platz die Abbuchung, muss der Kunde zwar grundsätzlich die anfallenden Mehrkosten bezahlen. Mehr als 10 Euro seien das in der Regel aber nicht. Weitere unzulässige Bankgebühren:

- Gebühr für die Kontenpfändung.
- Gebühr für Verwaltung von Freistellungsaufträgen.
- Gebühr für Depotübertragung.

Kostenlose Kohle von Tchibo

41. Das Girokonto der Postbank gibt es bis 26. Oktober bei Tchibo gratis. Neukunden zahlen keine Kontoführunggebühren, erhalten eine ec-Karte, eine Visa-Card (gratis im ersten Jahr) und auf Wunsch ein kostenloses Tagesgeldkonto. Infos unter www.tchibo.de/finanzen.

42. Willst du viel, spar mobil

Reden ist Gold, manche Handytarife sind Blech. Hier kommen die passenden

Festnetz-Flat, Freiminuten, Kostenaufschlag, Roaming und Pay-as-you go – kaum irgendwo ist es so schwer, den Überblick über die aktuellen Tarife zu behalten wie bei der Handyrechnung. Denn die Preismodelle sind von Tarif zu Tarif unterschiedlich – ein Anbieter wirbt mit günstigen Minutenpreisen, ein anderer mit All-inclusive-Paketen und ein dritter mit einer Mischung aus beidem. Doch womit telefoniert man nun am günstigsten? BILD am SONNTAG hat es für Normaltelefonierer (monatlich 50 Gesprächsminuten ins Festnetz, 50 Minuten zu Mobilfunknetzen und 50 SMS) ausgerechnet. Die Tabelle unten

zeigt die 10 günstigsten Tarife. Dafür muss man beim alten Netzbetreiber einmalig rund 25 Euro Bearbeitungsgebühr bezahlen – die kriegt man aber bei vielen Anbietern in Form einer „Wechselprämie“ zurückerstattet. Letztere ist oft sogar etwas höher als die anfallenden Kosten.

Sparen im Minutentakt: Die besten Tarife für Normaltelefonierer

Rang	Anbieter	Tarif	Netz	Taktung	Startguthaben	Monatl. Preis	Sparpotenzial
1	solomo	solomo pro	E-Plus	60/1	15 Euro	15,82 Euro	17,52 Euro
2	solomo	0/8/5	E-Plus	60/60	10 Euro	16,65 Euro	16,69 Euro
3	discoTEL	7,5-Cent-Tarif	T-Mobile	60/60	5 Euro	17,38 Euro	15,96 Euro
4	igge & ko	einfach prepaid	E-Plus	60/60	5 Euro	17,90 Euro	15,44 Euro
5	BigSIM	BigSIM	T-Mobile	60/60	10 Euro	18,32 Euro	15,02 Euro
6	maxxim	maxxim	T-Mobile	60/60	5 Euro	18,53 Euro	14,81 Euro
7	blau.de	Einheitstarif	E-Plus	60/60	10 Euro	19,36 Euro	13,98 Euro
8	ring	classic	E-Plus	60/60	10 Euro	19,58 Euro	13,76 Euro
9	simyo	Einheitstarif	E-Plus	60/60	3 Euro	19,69 Euro	13,65 Euro
10	edeka24	EDEKA mobil	Vodafone	60/60	10 Euro	19,73 Euro	13,61 Euro

teuerster Anbieter im Vergleich: Vodafone 60/1 – 33,34 Euro
 Tarife am 28. 9. 09 berechnet; alle Angaben ohne Gewähr Quelle: CHECK24 (www.check24.de/0800-755-45-54-35)

Mehr gutes Auto wagen

49. Der Autokauf ist nach dem Erwerb einer Immobilie die zweitgrößte private Investition. Dabei verlieren Neuwagen in den ersten Jahren extrem viel an Wert. Wer auf das richtige Modell setzt, muss beim Wiederverkauf keinen allzu großen Verlust verbuchen. Die wertstabilsten Mittelklassewagen sind: VW Golf, Toyota Prius, Audi A4 Avant, VW Passat. Bei den Kleinwagen haben Mini Cabrio, Dacia Sandero, Ford Ka und der Toyota IQ nach einem Jahr noch den höchsten Restwert.

50. Unnötige Policen kündigen. Jetzt!

Welche Versicherungen Sie brauchen – und welche Sie sicher vergessen können

Chirurgen versichern ihre Hände, Parfümeure ihren Geruchssinn und Sänger ihre Stimme. Fast alles ist versicherbar. In Deutschland sind mehr als 431 Millionen Verträge im Umlauf. Welche Versicherungen sind sinnvoll, welche nutzlos? Faustregel: Nur Risiken versichern, die zum finanziellen Ruin führen würden.

- DIE WICHTIGEN:**
- **Private Haftpflichtversicherung:** Sie zahlt, wenn man einen Schaden verursacht. Wichtig ist eine Deckungssumme von mindestens 3 Millionen Euro (heißt: Sie zahlt Schäden bis zu 3 Mio. Euro). Sehr günstig, kostet für Familien ab etwa 30 Euro/Jahr.
 - **Hausratversicherung:** Schützt das Hab und Gut in der Wohnung vor Einbruch, Feuer, Überspannungsschäden – und übrigens auch vor Diebstählen aus Hotelzimmern!
 - **Berufsunfähigkeits- sowie Unfallversicherung:** Sie tritt ein, wenn man seinen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Eine Unfallversicherung zahlt zum Beispiel bei einem Verlust von Körperteilen.
 - **Für bestimmte Personen sind zudem folgende Policen wichtig:** Wohngebäudeversicherung für Immobilienbesitzer, eine Tier-Haftpflichtversicherung für Hunde- und Pferdehalter. Wichtig für Eltern: eine preiswerte Risikolebensversicherung, die die Hinterbliebenen finanziell absichert.

DIE UNWICHTIGEN: Überflüssig sind Versicherungen, die Schäden oder Diebstahl von Alltagsgegenständen absichern – zum Beispiel Handy-, Brillen- oder Fahrradversicherungen. Diese Schäden bedeuten nicht den finanziellen Ruin! Eine Glasbruchversicherung lohnt meist nur für Inhaber von Wintergärten. Weitere Geldfresser: Ausbildungs- und Sterbegeldversicherungen – hier sind die Renditen minimal – sowie eine Krankenhaustagegeldversicherung. Das Krankengeld der gesetzlichen Krankenkassenversicherung oder die private Krankentagegeldversicherung gleicht den Verdienstausfall bereits aus. Eine Insassenunfallversicherung ist ebenso unnützlich, denn Mitfahrende sind über die Kfz-Haftpflichtversicherung des Fahrers versichert.

„Ich habe nicht mal einen Spartipp übrig“

Tina Vallentin (21) mit den Zwillingen Kimberly und Alexa (4) aus Walsrode

„Einen 51. Spartipp kann ich als alleinerziehende Mutter nicht bieten. Denn Sparen ist für uns schwierig – unsere kleine Familie lebt von Hartz IV. Das heißt: Unsere Miete wird bezahlt, das sind 517 Euro. Zusätzlich bekommen wir Kindergeld, Kinderwohngeld und Leistungen vom Landkreis

Soltau-Fallingb. Das macht zusammen rund 800 Euro im Monat. In einem Fall spare ich dann aber doch: Wenn ein Kindergartenflug geplant wird, stecke ich schon lange im Voraus immer mal wieder ein bisschen Geld in die Spardosen von Kimberly und Alexa.“



ANZEIGE



Die sorgenfreie Geldanlage: auch in turbulenten Börsenzeiten!

Lassen Sie Ihr Geld für sich arbeiten: das Sparkassen-Zuwachssparen.

Sichere Zinsen. Flexible Anlage.



Beste Arbeitsbedingungen für Ihr Geld: Steigende Zinssätze über eine feste Laufzeit garantieren Ihnen eine attraktive Rendite. Ohne Risiko und ohne Kosten. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

43.

„Ich lege mein Geld in der Familie an: insgesamt 42 Kinder, Enkel und Urenkel“

Lotte Blank (80), Rentnerin aus Groß Häuslingen (Niedersachsen)

Tipp Nr. 43: Alles über die besten Geldanlagen für Enkelkinder im aktuellen Heft der Stiftung Warentest (Ausgabe 10/2009), für 4,50 Euro am Kiosk.

„Ich investiere mein Geld in meine Familie – und das ist eine ziemliche Großinvestition! Ich habe nämlich 9 Kinder, 25 Enkelkinder und 8 Urenkel. Mein ältester Sohn ist 58 Jahre alt, mein jüngster Urenkel drei Monate. Jeder bekommt zum Geburtstag Geld von mir – und zwar jeder den gleichen Betrag.“

Mein übriges Geld gebe ich für Fortbildungen aus – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Ich verreise, um mich zu bilden und die Welt zu entdecken. Dafür ist man nie zu alt! In diesem Jahr war ich schon viermal im Urlaub. Am liebsten fahre ich nach Stolpmünde nach Hinterpommern im heutigen Polen. Dort bin ich geboren.“



Altersvorsorge gratis berechnen lassen

44. Reicht das, was man spart, später als private Zusatzrente? Einen Gratisrechner gibt's unter: www.test.de/vorsorgerechner.

Alte Bausparverträge nicht kündigen!

45. Auf die alten Policen gibt's häufig vier oder fünf Prozent Sparszinsen. Wer das Geld nicht braucht, sollte sich nicht zum Kündigen bzw. einem Tarifwechsel überreden lassen. Denn: So viel gibt's derzeit bei kaum einer anderen sicheren Anlage!

Preise vergleichen auf idealo.de

46. Wer einen neuen (sparsamen) Kühlschrank, Winterreifen oder eine neue Digitalkamera sucht, kann die Preise auf www.idealo.de vergleichen. In der Datenbank sind rund 620 000 Produkte.

Handwerker nach der Arbeit absetzen

47. Bei Handwerkerrechnungen können 20 Prozent der Arbeitskosten von der Steuer abgesetzt werden (max. 6000 Euro/Jahr). Wichtig: Arbeits- und Materialkosten getrennt ausweisen lassen.

Staatshilfe für notleidende Immo-Besitzer

48. Wer in der eigenen Immobilie lebt und in finanzielle Not gerät, kann Hilfe beim Staat beantragen. Für den „Lastenzuschuss“ ist das örtliche Wohngeldamt zuständig. Einen Anspruchsrechner gibt's unter www.geldsparen.de, Stichwortsuche „Lastenzuschuss“.